

# Neuer Esssaal lässt Bewohner näher zusammenrücken

Das Alterszentrum am Etzel in Feusisberg feierte am Freitagabend zusammen mit der Arbeiterschaft die Aufrichte des neuen Esssaals sowie der neu gestalteten Küche.

von Franz Feldmann

Viereinhalb lange Jahre sind seit dem Beginn des Projektes «neuer Speisesaal» des Alterszentrums am Etzel in Feusisberg bis zur Vollendung vergangen. Eigentlich wäre nur die Sanierung des Parkettbodens sowie der Lüftung des Esssaals angestanden, aber schnell hat sich herauskristallisiert, dass eine Sanierung der 50-jährigen Küche ebenfalls notwendig war. «Ja, manchmal wird man ungeduldig», gibt Zentrumsleiter Roger Muther zu. «Doch am Schluss hat sich das Warten gelohnt, wenn man jetzt sieht, was da entstanden ist.»

Im September 2014 war es an einer ersten Sitzung der Betriebskommission darum gegangen, verschiedene Umstände im Essbereich des Alterszentrums am Etzel zu verbessern. So war es im Esssaal im Sommer zu heiss und im Winter zu kalt. Auch die Abläufe für eine moderne Küche waren nicht optimal. Dies alles galt es zu verbessern. Die erste Konzeptstudie war von einem Betrag von 600 000 Franken ausgegangen. Diese Summe sollte sich bis zur Inbetriebnahme Ende letzten Jahres auf 1 855 000 Franken fast verdreifachen. Nach dem ersten Projekt, das noch nicht befriedigen konnte, wurde der Architekt ausgewechselt. Der Stiftungsrat übertrug dem Architekturbüro Steinegger aus Einsiedeln den Auftrag, den Umbau zu gestalten. Als Neuerung im Speisesaal wurde eine Buffettanlage projektiert und verwirklicht. «Ein Glücksfall», wie Muther schnell erkannte. Denn nach Inbetriebnahme vor Weihnachten stellte sich schnell einmal heraus, dass die Bewohner im Esssaal nun nicht nur schnell das Essen zu sich nehmen und wieder verschwinden. Nein, das Buffet verleitet jetzt auch dazu, soziale Kontakte zu knüpfen und näher zusammenzurücken. «Die Bewohner helfen sich gegenseitig aus, holen füreinander Suppe oder Salat von Buffet», so der Zentrumsleiter weiter. Man bleibe nun im



Roger Muther (Zentrumsleiter), Ruth Schnüriger (Präsidentin Stiftungsrat), Stephan Plattner (Architekt) und Hans Schärer (Präsident Baukommission) stossen auf die gelungene Sanierung des Esssaals und der Küche an.

Bild Franz Feldmann

Raum. Manche Bewohner hätte man ein bisschen zum Glück zwingen müssen, schmünzelt Muther, denn einige waren es sich gewohnt, das Essen auf der Station einzunehmen. «Wir wünschen aber, dass alle, die mobil sind, sich auch zum Esssaal begeben und dort essen.» Nach ein paar Wochen funktioniere das nun ausgezeichnet.

## Grosser Aufwand

Bis es soweit war, brauchte es 14 Sitzungen der Baukommission unter der Leitung von Hans Schärer, der in seiner Ansprache die Arbeiter und nicht zuletzt den Architekten Stephan Plattner sowie die gute Zusammenarbeit in der Kommission lobte. «Die grösste Herausforderung war das Farbkonzept sowie die vielen Ansprechpartner», gab Plattner zu. «Doch der grosse Aufwand hat sich gelohnt.» Das Ziel sei es gewesen, eine heimelige Atmosphäre zu schaffen. Grosses Lob gab es auch für die Angestellten, die während der Umbauphase grosse Flexibilität gezeigt hatten.



Vorher - nachher: Esssaal.



Vorher - nachher: Küche.

Bilder zvg/ff

## WILEN

### Gratulation zum runden Geburtstag

Am Eulenweg 13 in Wilen feiert heute René Keller seinen 80. Geburtstag. So erblickte Keller an einem wolkenreichen 28. Januar 1939 das Licht der Welt. Gratulation dem Jubilaren und alles Gute zum Geburtstag. (red)

## BÄCH

### In Bäch werden über 90 Jahre gefeiert

Gratulation auch dem heute 93-jährigen Karl Menti an der Seestrasse 124 in Bäch zu seinem hohen Geburtstag. Auch ihm die besten Wünsche für die Zukunft und ein schönes Geburtstagsfest mit Freunden und Familie. (red)

## Witz des Tages

Mein Husten ist schon viel besser geworden. Es antworten nur noch neun Hunde in der Nachbarschaft.

# Chasperli zu Besuch in Pfäffikon

Die regionsnahe Chasperligruppe Sapperlot begeisterte mit dem Stück «Räuber Schoggischnutz» Gross und Klein im Katholischen Pfarrsaal in Pfäffikon.

Am Mittwoch veranstaltete die Frauengemeinschaft Pfäffikon einen Chasperli-Nachmittag und lud die Gruppe Sapperlot aus Mollis ein. Bereits vor den zwei Aufführungen begeisterte die Chasperlitruppe mit Drehorgelmusik. So war es dann auch ganz still, als die Aufführungen begannen. Die gut 130 kleinen und grossen Zuschauer verfolgten gespannt, wie Chasperli den Schokoladendieb «de Räuber Schoggischnutz» überführte. Vor allem die Kinder waren Chasperli dabei eine grosse Hilfe und brachten sich lautstark ins Stück ein.

Die Gruppe Sapperlot, die bereits seit über 20 Jahren in dieser Formation auftritt, schreibt die Stücke jeweils selbst. So entstand auch mit dem «Räuber Schoggischnutz» ein lustiges, fesselndes und regionsnahes Stück, welches bereits für Vorschulkinder geeignet ist. Nach der Aufführung wartete Sirup und Kuchen auf die hungrigen Gäste. Die vielen strahlenden Kinderaugen und die sentimentalen Erinnerungen der Erwachsenen werden wohl noch eine Weile nachhallen. (eing)



«De Chasperli» in Aktion.

Bild zvg

# Wandern beim Nachbar in der March

Am 5. Februar wandern die Naturfreunde in der Region Lachen.

Mit einer Länge von 12 ¼ Kilometern und Auf- und Abstiegen von je 500 Metern dauert die abwechslungsreiche mittlere Wanderung entlang des idyllischen Spreitenbachs mit anschliessender Panoramasicht auf See und Berge zirka 3,5 Stunden. Notwendig ist eine dem Wetter und der Jahreszeit angepasste Wanderausrüstung mit gutem Schuhwerk. Wanderstöcke sind empfehlenswert.

## Lachen - Lediberg - Autis - Lachen

Nach dem Morgenkaffee führt die Rundwanderung ab Lachen an den Verbauungen des Spreitenbachs vorbei bis zur Höhe Lediberg, wo der Bach überquert wird. Nach der Bachüberquerung wandern wir wieder langsam talwärts in Richtung Bräggerhof und beim Landlütchenhof machen wir Mittagstast. Das Mittagessen geniessen wir in der Bäsebeiz bei einem Einheitsmenü. Anschliessend geht es auf dem Höhenweg weiter Richtung Autis und retour zum Ausgangspunkt nach Lachen. Je nach Schneeverhältnissen sind Routenanpassungen möglich.

Die Abfahrtszeiten: mit der S2 ab Siebnen-Wangen um 7.58 Uhr und ab Pfäffikon um 7.51 Uhr. Wir treffen uns um 8.10 Uhr beim Restaurant Schäfli, St. Gallerstrasse 4 in Lachen. Die Rückkehr nach Lachen ist für zirka 15.30 Uhr geplant. Das Billett löst jeder selber vom Wohnort nach Lachen und retour.

Weitere Auskünfte sind vom Wanderleiter Richi Hollenstein jun., Telefon 079 693 70 91 oder 055 442 87 42 erhältlich. Neuinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Naturfreunde Lachen

## IMPRESSUM

# Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 157. Jahrgang

www.hoefner.ch

**Redaktion** Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

**Redaktion Höfe** Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Claudia Hiestand (cla); Geraldine Hug (geh); Lars Morger (mor); Patrizia Pfister (pp); Frieda Suter (fs)

**Redaktion Sport** Leitung Roger Züger (rzü); Andreas Züger (azü)

**Redaktion Lachen** Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Oliver Bosse (obo); Franz Feldmann (ff); Silvia Gisler (sig); Johanna Mächler (am)

**Sekretariat** Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo  
**Abonnemente (inkl. E-Paper)** Inland: 12 Monate Fr. 271.-, 24 Monate Fr. 510.-, 6 Monate Fr. 145.-, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

**Inserate** Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10 Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89 inserate@theilermediaservice.ch

**Druck und Verlag** Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.